

Marien in Römheld, oder Eine unbekannte Pestordnung für die Stadt Würzburg besondere Anteilnahme erregen. Eine kleine Kostbarkeit werden die neunfarbigen Umschlagbilder sein.

Unter den deutschen Kalendern ist einer der ehrwürdigsten der „**Bamberger Stadt- und Landkalender**“; er ist jetzt für 1954 im 217. Jahrgang erschienen (erstmaliges Erscheinen 1733.) Der im guten Sinn des Wortes, nach den Absichten des Bamberger Verlagshauses Meisenbach u. Co., stark literarisch ausgerichtete Inhalt, mit glücklichem Einschlag Hebelschen Geistes, läßt den neuen Jahrgang als würdigen Nachfolger der früheren erscheinen.

**Deutsches Wandern 1954.** Jugendherbergskalender, herausgegeben vom Deutschen Jugendherbergsvorstand Detmold (Landes-Verband Bayern e. V. München 27, Mauerkircherstr. 5). **Preis DM 1.90.**

Wieder ein sehr hübscher kleiner, sehr nett bebildeter Wandkalender, hervorragend geeignet, in der frohen Jugend die Wanderlust zu wecken und durch sinnige Aussprüche bedeutender Männer ihre Heimat- und Naturfreude zu stärken. Die Bilder sind zugleich ohne weiteres „Ansichtskarten“.

P. S.

**Heimat im Bild** (Landkreis Karlstadt). Von Hanns Meder, Prof. Dr. Ernst Wenz, Peter Wehner. Karlstadt 1953. Bilder kirchlicher und weltlicher Kunstwerke, heimatliche Stadt- und Dorfbilder aus dem Landkreise bieten die Verfasser in sorgsamer Auswahl und guter Darstellung dem Leser. Ein gestraffter Text ergänzt glücklich die Abbildungen. Das Büchlein, für Erwachsene und Jugend gleich geeignet um Kenntnisse der Heimat zu vermitteln und Ehrfurcht vor dem Schaffen der Altvorderen zu wecken, verdient größtes Verständnis und anerkennende Würdigung. Der 2. Teil bringt Hinweise auf das Schaffen der heutigen Zeit in besonders gearteter Aufmachung. Jedem Frankenfreunde kann dieses wertvolle Heimatbuch bestens empfohlen werden.

J. A. Eichelsbacher

## **Seflach**

Da die Gruppe Seflach auch die Aufgaben eines Verschönerungsvereins übernommen hat, versprach Lehrer Tetzky in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. 8. 53 sich für die sich daraus ergebenden Aufgaben besonders einzusetzen. In der Aussprache trat man entschieden für die Erhaltung der alten Seflacher Wehranlage mit Toren, Türmen und Wallgraben ein. Zudem steht ja die gesamte Anlage einschließlich der Wohnhäuser mit einer Bebauungszeit von 1850/60 unter Denkmalschutz. Z. Zt. ist die Wiederherstellung des sehr schadhaft gewordenen Satteldaches des Hattersdorfer Torturms dringend geboten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 3000 DM. Das Kultusministerium hat leider nur einen Zuschuß von 800 DM bewilligt. Da Seflach die weiteren Kosten zu 1200 DM nicht aufbringen kann, bemüht sich der Frankenbund (Gebietsobmannschaft für Ofr.) im Benehmen mit dem Landesamt für Denkmalspflege in München einen weiteren Zuschuß zu erhalten. Angeregt wurde die Errichtung einer Ferienjugendherberge auch in Seflach. Dazu könnte das ehemalige Wächterhaus neben dem Rothenbergtor dienen; es soll dieserhalb mit dem Deutschen Jugendherbergswerk ins Benehmen getreten werden. Behandelt wurde auch die Frage, wann wohl das sagenumwobene „Irrglöcklein von Seflach“, das eine Stiftung eines

Ritterfräuleins auf Burg Geyersberg ist und von Friedrich Rückert in einer Ballade verherrlicht wurde, seinen Platz wieder, wie ehemals, auf dem Seßlacher Rathaustürmchen einnehmen wird. Es wurde, wie viele andere Glocken auch, im Kriege 1939/45 beschlagnahmt und lagerte lange Zeit in Bamberg. Durch die Initiative des Gebietsobermannes gelang es, diese Glocke zu retten und wieder nach Seßlach zu bringen, wo sie z. Zt. als Ersatz für die aus dem Lager Hamburg nicht mehr zurückgekommene Wandlungsglocke der Seßlacher Stadtpfarrkirche vorübergehend dient. Der Marktplatz, der schöne Fachwerkhäuser aufweist, wird immer mehr verschönert. An Stelle der dort 1945 beseitigten „Hitlerlinde“ wird im kommenden Frühjahr ein Wallnußbaum und am Brunnen vor dem Hattersdorffertore eine Linde gepflanzt werden.

Hans Reiser

## Weitere Stimmen zum Frankenkalendar 1954

**Schulrat Rudolf Welscher, Bamberg**

— — — Ich werde bei nächster Gelegenheit vor den Schulleitern empfehlend auf den Kalender hinweisen, wie ich ihn schon für eine Lehrerbücherei angeschafft habe. — — — Der Kalender ist ein ausgezeichnetes Werk. Die Auswahl des Schriftgutes, die feinen Illustrationen und vor allem die Zusammenstellung von Gedenktagen berühmter Franken, hinter welcher ein hohes Maß Arbeit steckt, sprechen nur für den Herausgeber. — — —

**Dr. Wolf Justin Hartmann, München**

— — — Nehmen Sie zunächst meinen herzlichen Dank für die Veröffentlichung vom „Glanz“ im fränkischen Jahr. Es ist für mich eine ungewöhnliche Freude, nun erstmalig in jenem fränkischen Kalender als ein Franke erwähnt zu sein, der nicht nur in den Kreisen der eigentlichen Mitgliedschaft des Frankenbundes, sondern darüber hinaus weit verbreitet ist. — — —

**Dr. Josef Englert, Unteruhldingen (Bodensee)**

Der Fränkische Kalender hat mein altes Frankenherz erfreut! Ich wünsche ihm viele Nachfolger. — — — Das Volk muß an das Beste, was geschaffen wird, herangeführt werden, auch wenn es nicht alle erfassen können. — — —

**Heinrich Porzelt, Isen**

— — — Für uns Franken, die wir außerhalb unserer engeren Heimat leben, bedeutet der Kalender zusammen mit den Briefen des Frankenbundes natürlich viel mehr als für Euch, die ihr in der fränkischen Heimat bleiben könntet. — — —

**Dr. Margerie, Wirsberg, Goldene Adlerhütte**

— — — Dann muß ich Ihnen aber auch meine große Anerkennung aussprechen über Ihren neuen Frankenkalendar. Er ist einmal etwas ganz anderes als die bisher so allgemeine Ausstattung, der stete Hinweis auf Frankenergebnisse im Kalender geradezu bahnbrechend. — — —